

**RS OGH 1996/10/30 3Ob126/95,
3Ob81/01k, 5Ob6/03y, 7Ob276/03v,
6Ob187/05a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.10.1996

Norm

EO §35 K

ZPO §228 D

ZPO §393

Rechtssatz

Nicht nur bei Leistungsklagen, sondern auch bei positiven und negativen Feststellungsklagen sowie auch bei Rechtsgestaltungsklagen ist, wenn das Begehren auf Geld oder vertretbare Sachen gerichtet ist, bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen des § 393 Abs 1 ZPO die Fällung eines Zwischenurteiles zulässig.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 126/95
Entscheidungstext OGH 30.10.1996 3 Ob 126/95
- 3 Ob 81/01k
Entscheidungstext OGH 20.11.2001 3 Ob 81/01k
Auch
- 5 Ob 6/03y
Entscheidungstext OGH 08.04.2003 5 Ob 6/03y
Auch; nur: Nicht nur bei Leistungsklagen, sondern auch bei Feststellungsklagen ist die Fällung eines Zwischenurteiles zulässig. (T1); Beisatz: Hier: Verfahren nach § 22 WGG 1979. (T2); Veröff: SZ 2003/34
- 7 Ob 276/03v
Entscheidungstext OGH 14.01.2004 7 Ob 276/03v
Auch
- 6 Ob 187/05a
Entscheidungstext OGH 06.10.2005 6 Ob 187/05a
Gegenteilig; Beisatz: Bei Feststellungsbegehren über die Haftung für künftige Schäden darf kein Zwischenurteil über den Grund des Anspruchs gefällt werden, weil für die Bejahung des Anspruchsgrundes alle Anspruchsvoraussetzungen feststehen müssen, dann aber schon eine Endentscheidung über den Feststellungsanspruch gefällt werden kann. Entweder das Feststellungsbegehren besteht zu Recht, weil mit künftigen Schäden zu rechnen ist, dann kann ihm schon jetzt stattgegeben werden, oder künftige Schäden sind auszuschließen, dann ist es zur Gänze schon jetzt abzuweisen. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106407

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.02.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at